



SPD-Fraktion in der
Bezirksvertretung



Fraktion BÜNDNIS
90/ DIE GRÜNEN in
der
Bezirksvertretung



Fraktion DIE LINKE. in der
Bezirksvertretung

Herrn Bezirksbürgermeister
Georg Brodmann
Bezirksvertretung Vohwinkel

Datum 09.10.2023

Gemeinsamer Antrag

Drucks. Nr. VO/1010/23
öffentlich

Zur Sitzung am
18.10.2023

Gremium
BV Vohwinkel

Antrag zum Entwurf des Nahverkehrsplans - Gemeinsamer Antrag von SPD, Bündnis90/ Die Grünen und Die Linke

Beschlussvorschlag

Die BV Vohwinkel appelliert an den Verkehrsausschuss des Rates, dafür Sorge zu tragen, dass die Verwaltung folgende für den Stadtbezirk Vohwinkel relevanten Punkte aus dem Entwurf des Nahverkehrsplans mittelfristig, d.h. in den nächsten beiden Haushaltsjahren, zur Umsetzung führt:

- Einführung von Maßnahmen zur Verbesserung der Wirtschaftlichkeit der Nahverkehrsachse Mettmann - Wuppertal-Vohwinkel (S. 81).
- Im Quartier Lüntenbeck Umstellung der TaxiBus-Verkehre auf Linienverkehr (S.81).
- Überführung der relevanten Buslinien am Bahnhof Vohwinkel und den Haltepunkten Aprath und Dornap-Hahnenfurth in einen 15/30/60-Minuten Takt zum Zeitpunkt der Realisierung dieses Taktes im SPNV, um kompatible Umsteigeverbindungen Bahn-Bus zu realisieren (S. 89-90).
- Einführung einer Direktverbindung zwischen Bahnhof Vohwinkel - Hahnerberg -Ronsdorf -genannt Südtangente oder „Burgholzexpress“- (S. 91).
- Einführung zweier neuen Busstrecken von Vohwinkel nach Langerfeld durch das nördliche Stadtgebiet -gen. Nordtangente- (S.91).
- Einführung von schnellen Busverbindungen von Vohwinkel in Richtung Hilden, Remscheid und Düsseldorf-Flughafen (S. 93).

- Zur Vernetzung des ÖPNV/SPNV mit dem Fußverkehr, dem Fahrrad und dem Auto Einrichtung einer Mobilstation am Bahnhof Vohwinkel und der Schwebebahnstation Vohwinkel (S. 103).
- Vermeidung von Fehlnutzung durch Nicht-Fahrgäste des ÖPNV auf dem Park-and-Ride-Platz am Bahnhof Vohwinkel. (S. 105).
- Einführung von Push-Maßnahmen zur Verringerung der Attraktivität des MIV, wie z.B. Parkraumbewirtschaftung auch über die Stadtbezirke Elberfeld und Barmen hinaus.

Unterschrift

Andreas Schäfer, Barbara Margarete Naguib, Georg Dieker-Brennecke

Begründung

Obwohl Treibhausgasemissionen in Deutschland seit 1990 gesunken sind, gab es im Verkehrssektorbisher kaum eine Verbesserung. Der Anteil des Verkehrs an den Gesamtemissionen ist seit 1990 von etwa 13 % auf 19,4 % im Jahr 2021 **gestiegen**. Das lag vor allem am stetig wachsenden Straßengüterverkehr und dem motorisierten Individualverkehr, auch in unserer Stadt. Insofern ist der Handlungsdruck in Politik und Verwaltung sehr groß, bis zum Jahr 2030 diese Emissionen entsprechend der Vorgaben des Bundesklimaschutzgesetzes auf 84 Mio.-Tonnen fast zu halbieren.

Bei hinreichender Umsetzung der hier vorliegenden Nahverkehrsplanung können maßgebliche Schritte hin zu der hierfür notwendigen Verkehrswende in Wuppertal vorgenommen werden. Wichtiges Ziel hierbei ist die Senkung von CO₂-Emissionen durch die Verlagerung von Autofahrten in den ÖPNV. Auftrag der Politik ist es daher, den Vorgaben des Bundesklimaschutzgesetzes nachzukommen, um das im Übereinkommen von Paris vereinbarte Ziel, die globale Erwärmung auf deutlich unter 2°C zu reduzieren, zu erreichen.

Eine entsprechende Umsetzung erfordert aus Sicht der BV Vohwinkel eine Planung des Wuppertaler ÖPNV über die beschriebenen Szenarien 0 und 1, hin zum Szenario 2. Nur mit der Realisierung des Szenarios 2 kann nach der vorliegenden Untersuchung unterstellt werden, dass hiermit eine Mobilitätswende, sprich die Abnahme des motorisierten Individualverkehrs stattfindet und damit ein Beitrag im Verkehrssektor zur Erreichung der Klimaschutzziele erfolgt.

Den diesen Antrag stellenden Fraktionen ist es durchaus bewusst, dass eine Umsetzung der genannten Maßnahmen auch eine Finanzierung erforderlich macht. Ohne im Einzelnen auf eine entsprechende Generierung von Mitteln an dieser Stelle eingehen zu können, ist es möglich, z.B. durch eine stadtweiten Parkraumbewirtschaftung (**auch für gewerblich genutzte Fahrzeuge aller Art und Lkw**) oder der Einführung von Quartiersparken in den Stadtbezirk nicht unerhebliche finanzielle Mittel einzunehmen.

Klimacheck

Hat das Vorhaben eine langfristige Auswirkung auf den Klimaschutz und/oder die Klimafolgenanpassung?

neutral /nein

ja, positive Auswirkungen

ja, negative Auswirkungen

Begründung: Stärkung des ÖPNV. Verringerung von Individualverkehr.